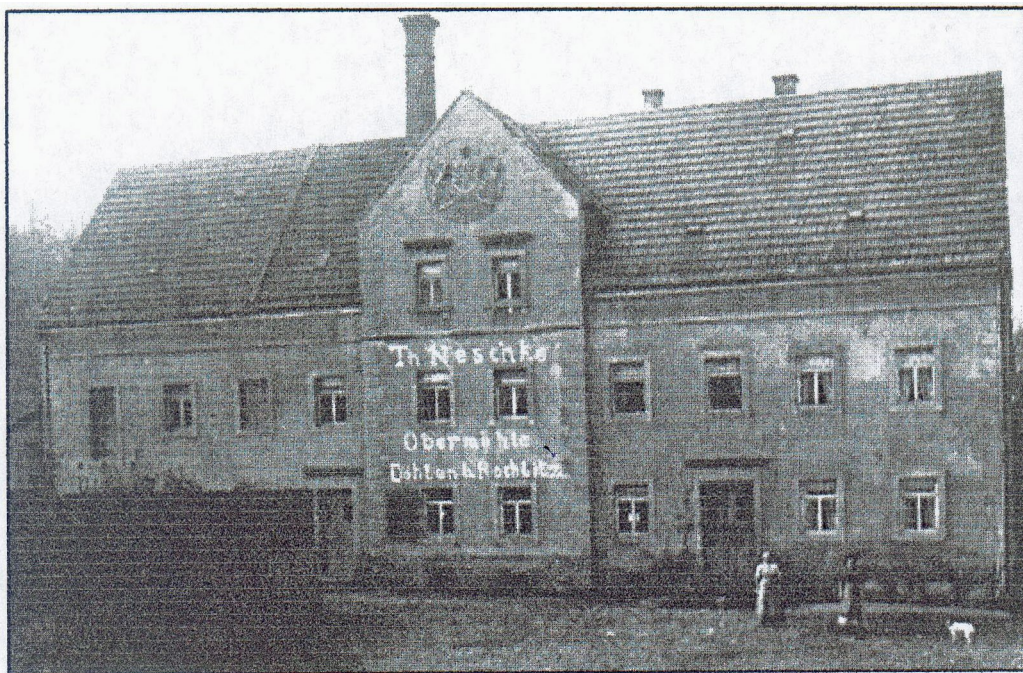


1. Bezeichnung des Objektes
 - 1.1 heute: **Obermühle**
 - 1.2 früher: 17. Jh. Junkersmühle, Saumühle
 - 1.3 Kartierungsnummer: K 1/28

2. Lage
 - 2.1 Gemeinde Seelitz, OT Döhlen
 - 2.2 Talstraße 16
 - 2.3 Gewässer: Aubach

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:
Mathias und Joachim Herbst
Talstraße 16
09306 Seelitz, OT Döhlen



Obermühle in Döhlen, Anfang 20. Jahrhundert

OBERMÜHLE

Den Ort Döhlen erreicht man von Rochlitz aus über die Muldenbrücke links in Richtung B 175 Döbeln. Nach Stadtausgang vor der Bushaltestelle befindet sich ein Abzweig in die Ortschaft Döhlen. Durchfährt man den Ort hindurch, liegt am Ortsende rechts das heutige Herbstgrundstück bzw. die damalige Obermühle.

Besitzer und Ihre Geschichte:

Die Obermühle war eine Mahl- und Schleifmühle und wurde um Mitte des 17. Jahrhundert als „Junkers Obermühle“ bezeichnet. Als „Saumühle“ hatte sie die eigenartige Verpflichtung, den Sauhirten zu halten. Dieser Brauch wurde im 17. Jahrhundert abgeschafft.

Vor 1597 erwarb Paul Uhlmann ein Grundstück. In einer Niederschrift wurde er 1606 erwähnt. Dadurch muss er der erste Besitzer in der Obermühle Döhlen gewesen sein.

Elias Uhlmann wurde Nachfolger. Er geriet während des 30jährigen Krieges in Schulden.

Jahn Wilhelm von Taubenheim kaufte von Uhlmanns Gläubigern die Mahlmühle, wozu auch eine Schleifmühle gehörte. Er verpachtete sie mehrfach an:

1638 Stephan Böhme, war Windmüller in Geringswalde

1644 Michel Schaf

1647 Hans Böhme, Sohn von Stephan Böhme

1648 Hans Trenkmann aus Stollsdorf

1651 Christoph Schönwald aus Trautenau

1652 Tobias Klinger von Schluckenau

Georg Moritz von Taubenheim, fürstlich, sächsischer Kammerjunker zu Halle wurde Klingers Nachfolger.

1658 kaufte Christoph Franke für 265 Gulden die Mühle. Er war vorher Pächter in der Sachsendorfer Hausmannsmühle.

Herr von Taubenheim räumte in einem Kaufbrief folgende Rechte ein: Er darf den SchIamm auf Rittergutsflur werfen, wo kein Mühlenland ist. Er darf jährlich zweimal schlemmen, zu Brauereien Steine und Schutt zum Mühlgraben vom Rittergut nehmen, die Oberwiese jährlich drei Wochen bewässern. Die Fische und Krebse im Mühlgraben gehören dem Müller, dem auch nachgelassen wird, den "Heilbrunnen" in seinem Hof zu leiten und zu gebrauchen. Der Müller sollte auch verpflichtet werden, genügend Wasser aus dem Mühlgraben in den "Zoberteich" zur Flachsröste zu lassen, dessgleichen Wasser in den "Zobergarten" zu lassen. Der Gerichtsherr verzichtete ausdrücklich auf den Mahlzwang der Kinder des Müllers, so lange dessen Familie die Mühle innehat. Der Krautgarten sollte zur Mühle gehören. Bei diesen Kaufvertrag waren als Zeugen der Seelitzer Pfarrer Paul Heinrich Schreyer und der Rochlitzer Amtsmüller Wolf Fichtner dabei.

Christoph Franke, der auch Dorfrichter war, verkaufte auf Grund von Altersschwäche an seinen jüngsten Sohn die Döhlener Obermühle.

- 1675 kaufte Jeremias Franke von dessen Vater die Mühle. Er hatte sich an die gleichen Bestimmungen zu halten wie im o. g. Kaufbrief.
- 1692 kaufte Meister David Michel für 900 fl. Frankes Mühle. Nach seinem Tod verkauften die Witwe Maria und die Miterben das Grundstück. Der unmündige Sohn Christian Michel erwarb für 954 fl. von Vaters Erben die Mühle. Er bewirtschaftete seine Mühle nicht selbst, sondern verpachtete sie:
- 1702 Meister David Lange, Obermüller 1)
- 1705 Georg Puschmann, Ober- u. Pachtmüller 1)
- 1708 Meister Hans Caspar Windisch, Pachtmüller 1)
- 1725 kaufte Samuel Eckart aus Geringswalde die Mühle mit 2 Mahlgängen für 1670 fl.
- 1728 pachtete Georg Roscher für 80 fl. Eckarts Mühle. Es folgten mehrfache Pachtverlängerungen.
- 1747 erwarb Johann Georg Amende für 1000 fl. den Mühlenbesitz von Schwiegervater Samuel Eckart.
- 1773 wurde Johann Daniel Amende für 1000 fl. Besitzer der Mühle. Er war der Sohn von Johann Georg Amende.
- 1775 Daniel Zschache (Zschacke), kaufte für 800 fl. die Mühle von Amende ab Er war vorher Pachtmüller in Makersdorf.
- 1840 Karl Friedrich Becker, Obermüller 1)
- 1863 Karl Friedrich Leuker, Besitzer der Obermühle 1)
- 1874 Friedrich August Ernst Bemann, Obermüller 1)
- 1880 Otto August Theodor Neschke, Besitzer 1)

- um 1900 wurde das Wasserrad durch eine Turbine ersetzt. 2)
- 1893 brannte das Mühlengebäude durch Funkenflug der Eisenbahn ab. 2)
- 1895 wurde das Gebäude neu errichtet mit Bäckerei 2)
- 1927 führte Besitzerin Tochter Alma, verh. Herbst, die Bäckerei bis 1939 weiter. Zur Mühle gehörten 8 ha Landwirtschaft 2)
- 1974 Besitzer Sohn Dieter Herbst 2)
- um 1990 erfolgte ein Um- und Ausbau zu Wohnungen durch Söhne Matthias und Joachim Herbst 2)

Es sind heute keine Mühleinrichtungen mehr vorhanden. Im Grundstück befinden sich noch zwei Mühlsteine. Der Einlauf des ehemaligen Mühlgrabens beginnt über die Auenstraße Ortsausgang Döhlen in Richtung Sachsendorf. Er führte durch ein Privatgrundstück (Auenstraße) sowie "Verarbeitung und Vertrieb tierischer Produkte" (Pelztierfarm) bis zum Mühlteich, hinter dem heutigen Wohngebäude in den "Aubach". Der Mühlgraben ist vollständig verfüllt. Seine Länge betrug etwa ca. 600 m.

Quelle:

Studienrat Prof. Dr. W. Cl. Pfau; "Beiträge zur Geschichte der Wassermühlen" von 1925

- 1) Erwähnung in Kirchbüchern des Pfarramtes Seelitz
- 2) H. Herbst, Döhlen, Gespräch am 3.05.2000



Obermühle Döhlen, um 1900



Mühlenbauerwappen



Obermühle Döhlen vor 1990



Obermühle Döhlen 2000

„Freie Presse“-Fotorätsel (2)



An welchem Gebäude und vor allem in welchem Ort befindet sich dieses Motiv? So lautet die Frage zum zweiten „Freie Presse“-Fotorätsel. Zu gewinnen sind wiederum 50, 30 und 20 DM. Der Einsendeschluß ist der 14. August 1992. Unsere Anschrift: „Freie Presse“ Lokalredaktion, Markt 22, 0-9290 Rochlitz. Viel Spaß beim Raten und Glück bei der Auslosung. Foto: Sturm

FP Rochl. Zeits. 1.12.8.92



Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta / Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 11.02.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>